

Comfort[®]

BENUTZERHANDBUCH UND VERWENDUNG

**MEDIZINISCHES GERÄT – Spezial-Rehawagen
KOMFORT MINI
KOMFORT MAXI**

Modell [1], [2], [3], [4], [5], [6], [6+], [7], [8]

**MEDIZINISCHES GERÄT – Spezial-Rehawagen
Ausführung COMFORT MINI TRIP
Ausführung COMFORT MAXI TRIP**

Modell [3], [4], [5], [6], [6+], [7]

PRODUZENT:



Wytwórnia Sprzętu Rehabilitacyjnego

Comfort sp. z o.o.

60-116 Poznań, ul. Głazowa 43



XXIV. Deutsche Ausgabe

Im Handbuch der von WSR Comfort sp. z o.o. hergestellten Geräte gibt es Informationen, die mit dem Symbol HINWEIS gekennzeichnet sind, deren Aufgabe es ist, besonders auf den Inhalt aufmerksam zu machen, den sie enthalten. Die Bezeichnung des oben genannten Symbols lautet wie folgt:



HINWEIS!

DIESES SYMBOL WIRD VERWENDET, UM DIE AUFMERKSAMKEIT DES LESERS AUF DIE MIT DIESEM ZEICHEN GEKENNZEICHNETEN INHALTE ZU LENKEN. DIE NICHTEINHALTUNG DES INHALTS DIESES ZEICHENS KANN DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DES BENUTZERS GEFÄHRDEN ODER ZU SCHÄDEN AM GERÄT FÜHREN.

Änderungen, die nicht in den Beschreibungen und Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch enthalten sind, können sich ändern.

Das Kopieren dieses Handbuchs und seines Inhalts und/oder seiner Fragmente zu anderen Zwecken als denen, für die es erstellt wurde, ist untersagt.



HINWEIS!

DER HERSTELLER IST NUR FÜR DIE GERÄTE VERANTWORTLICH, DIE VON EINEM DIREKTEN VERTRETER VON COMFORT SP. Z O.O. ODER IN EINEM MEDIZINISCHEN FACHGESCHÄFT, DAS COMFORT SP. Z O.O. VERTRITT, GEKAUFT WURDEN.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	4
2.	7
3.	9
4.	9
5.	11
5.1.	11
5.2.	11
5.3.	13
5.4.	13
5.5.	14
5.6.	14
5.7.	16
5.8.	16
5.9.	17
5.10.	17
5.11.	18
5.12.	19
5.13.	19
5.14.	20
6.	21
6.1.	21
6.2.	22
6.3.	25
7.	27
7.1.	28
7.2.	29
7.3.	30
7.4.	33
8.	33
9.	34
10.	35
11.	35
12.	35
13.	37
14.	37

Der Hersteller von spezialisierten COMFORT-Rehabilitations-, Spezialrollstühlen- und Erholungsrollstühlen gewährleistet die hohe Qualität des Produkts und den ordnungsgemäßen

Betrieb aller Komponenten des Spezial-Rehawagens, sofern die Regeln für den ordnungsgemäßen Betrieb und Gebrauch eingehalten werden.

1. Verwendungszweck, Einsatzumgebung und Lagerung

Die Spezialrollstühle COMFORT sind für Kinder und Erwachsene konzipiert, die von Zerebralparese (CP), spinaler Muskelatrophie (SMA), Muskeldystrophien, Zuständen nach Schlaganfällen, Zuständen nach Schädel-Hirn-Verletzungen oder von anderen Krankheiten betroffen sind, die Lähmungen und Paresen der Gliedmaßen verursachen.

COMFORT Spezielle Rollstühle sind ideal als Erholungs- und AllgemeinSpezial-Rehawagen, um sich in der Stadt, auf dem Feld und in Innenräumen zu bewegen. Die Struktur des Sitzes zusammen mit den verwendeten Stabilisierungslösungen ermöglicht die korrekte stabilisierte Position von Patienten, die Probleme mit der Kontrolle der Position der Kopf-, Rumpf- und Gliedmaßenbewegungen haben, während gleichzeitig ein sehr hoher Komfort beim Aufenthalt im Spezial-Rehawagen und die Stimulierung der Propriozeption (Tiefenempfindung) beibehalten wird. Ein entsprechendes Profiling ermöglicht einen einfachen Zugang zum Patienten, wenn er seine Position ändert, was für Menschen im körperlichen und mentalen Nebel wichtig ist. Die Rollstühle werden von der Begleitperson der behinderten Person bewegt.

Eine große Auswahl an Standard-, Sonder- und Sonderanfertigungen ermöglicht es Ihnen, den Spezial-Rehawagen an die individuellen Bedürfnisse Ihrer Patienten anzupassen. Kompakte Größe und Gewicht erleichtern den Transport.

Für die Lagerung eines Spezial-Rehawagens sind geeignete Bedingungen erforderlich, d. h. geschlossene, witterungsgeschützte Räume mit geringer Luftfeuchtigkeit (Wäschereien werden nicht empfohlen, feuchte Keller usw.) und Temperaturen, die drastische Umgebungstemperaturen nicht überschreiten (z. B. Heizräume usw.).

Modelle für maximales Gewicht und Größe des Benutzers

KOMFORT MINI SPEZIAL-REHAWAGEN:

Modell [1] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu ca. 30 kg und einer Körpergröße von ca. 110 cm

Modell [2] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu ca. 35 kg und einer Körpergröße von ca. 120 cm

Modell [3] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 140 cm

Modell [4] für Kinder bis 50 kg und bis ca. 145 cm Körpergröße

Modell [5] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 155 cm

Modell [6] für Kinder mit einem Gewicht von ca. 75 kg und einer Körpergröße von 150 cm bis 165 cm

Modell [6+] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu ca. 75 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

Modell [7] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 90 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

Modell [8] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 130 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm, Spezial-Rehawagen 780 [mm] breit

COMFORT MAXI SPEZIAL-REHAWAGEN:

Modell [1] für erwachsene Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu ca. 30 kg und einer Körpergröße von ca. 110 cm

Modell [2] für erwachsene Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu ca. 35 kg und einer Körpergröße von ca. 120 cm

Modell [3] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 140 cm

Modell [4] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 145 cm

Modell [5] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 155 cm

Modell [6] für erwachsene Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu ca. 75 kg und einer Körpergröße von 150 cm bis 165 cm

Modell [6+] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu ca. 75 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

Modell [7] für erwachsene Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 90 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

Modell [8] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 130 kg und einer Körpergröße von bis zu 160 cm bis 180 cm, Spezial-Rehawagenbreite 780 [mm]

KOMFORT MINI TRIP SPEZIAL-REHAWAGEN:

Modell [3] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 140 cm

Modell [4] für Kinder bis 50 kg und bis ca. 145 cm Körpergröße

Modell [5] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 155 cm

Modell [6] für Kinder mit einem Gewicht von ca. 75 kg und einer Körpergröße von 150 cm bis 165 cm

Modell [6+] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu ca. 75 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

Modell [7] für Kinder mit einem Gewicht von bis zu 90 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

COMFORT MAXI SPEZIAL-REHAWAGEN TRIP VERSION:

Modell [3] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 140 cm

Modell [4] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 145 cm

Modell [5] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu 50 kg und einer Körpergröße von ca. 155 cm

Modell [6] für erwachsene Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu ca. 75 kg und einer Körpergröße von 150 cm bis 165 cm

Modell [6+] für erwachsene Patienten mit einem Gewicht von bis zu ca. 75 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

Modell [7] für erwachsene Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 90 kg und einer Körpergröße von 160 cm bis 180 cm

2. Allgemeine Beschreibung der Rollstühle

COMFORT Spezielle Rollstühle werden mit einer Kralle zwischen den Oberschenkelkeilen, Sicherheitsgurten, verstellbarer Fußstütze und Kopfstütze hergestellt.

Sie lassen sich auch stufenlos in die Neigung der hinteren Rückenlehne verstellen. Die Rückenlehnen der Rollstühle bieten Patienten mit vollständiger Tetraplegie eine stabile Position, und die halbflexiblen Sitze sorgen für einen bequemen Transport bei Spaziergängen und längerer Nutzung.

Bei allen Arten von Drehgestellen ist die Hinterachse gefedert und die Vorderachse fest montiert.

Drehgestelle mit vorderen Schwenkrädern sind nur für den Einsatz auf befestigten Flächen bestimmt. Sie in unebenem Gelände, auf Sand, getretenem Schnee usw. auszubeten, kann eine Gefahr für Benutzer darstellen.

Trolleys mit festen Vorderrädern sind auch für den Offroad-Einsatz konzipiert.

Spezial-Rehawagenzubehör (auf Anfrage erhältlich)

- Oberschenkelgurte
- Fußschlaufen
- Knöchelriemen
- Wadengurte
- Lordosenstützen
- Sitzkissen
- Seitenairbags
- Zentrales Lendenkissen
- Fußrastenschutz
- Schutz des Griffs
- Tasche mit Henkel
- Tasche unter dem Spezial-Rehawagen
- Tisch
- Stand
- Fußsack
- Umhang
- Regenschirm
- Erhöhte Armlehnen
- Obere Polsterung
- Schwenkbare Vorderräder
- Rückenlehne in Liege- oder Liegeposition verstellbar
- Rückenlehne an den Höcker angepasst
- Verstellbarer Griff



HINWEIS!

UNABHÄNGIG VON DEN VERWENDETEN VORDERRÄDERN SOLLTEN BEI SPAZIERGÄNGEN IMMER DIE SICHERHEITSREGELN (ABB 6.1) UND DIE ORDNUNGSGEMÄßE BEDIENUNG (ABB 6.3) EINGEHALTEN WERDEN

3. Seriennummer des Spezial-Rehawagens

Die Seriennummer des Drehgestells ist auf der rechten Führung der Rückenlehnenneigungsverstellung an der Klemme der Rückenlehnenneigungsverstellung (5) eingeprägt (Abb. 1).

z.B. MN XX/YYYY/Z/UU

wo:

SN – bedeutet Seriennummer
XX – gibt das Herstellungsjahr an
JJJ – bedeutet Rahmennummer (Rahmen)
Mit – Mittel Modell Spezial-Rehawagen
(Aussehen des Buchstabens L –Mittel liegende Version Rückenlehne

hinten)

(während SK – bedeutet vordere Lenkräder)
UU – zeigt die Produktionsseriennummer an

4. Allgemeiner Aufbau des Spezial-Rehawagens



Abb. 1 Diagramm des Spezial-Rehawagens

1. Griff
2. Gestell für den Spezial-Rehawagen
3. Barriere
4. Rückenlehne
5. Neigungsverstellhebel für die Rückenlehne

6. Armlehnen
7. Schemel
8. Sicherungsring
9. Sicherheitsschnalle
10. Fußbremse (Parken)
11. Tragegriff
12. Kappe oder Verriegelungsmechanismus
13. Bremsbelag vorne
14. Bremsbelag hinten
15. Stütze der Fußstütze
16. Handbremse (verfügbar bei den Modellen [3] bis [8])

5. Ausführliches Benutzerhandbuch

5.1. Aufklappen des Spezial-Rehawagens

- Stellen Sie sich vor den Spezial-Rehawagen an die Fußstütze
- Schneiden Sie das Plastikband ab, mit dem der Spezial-Rehawagen während des Transports befestigt ist
- Decken Sie die Geländerabdeckung auf beiden Seiten ab, drücken Sie gleichzeitig die Sicherungsstifte und ziehen Sie das Geländer zu sich heran – demontieren Sie es
- Für einen verstellbaren Griff (optional) drücken Sie mit den Zeigefingern auf die Griffsperrleiste und heben Sie sie bis zum Anschlag an (1) (Abb. 10)
- Wenn Sie auf der rechten Seite des Spezial-Rehawagens neben dem rechten Griff stehen, senken Sie die Schnalle, mit der der Spezial-Rehawagen gegen Falten gesichert ist (9) (Abb.1), und schieben Sie dann entlang des Griffs auf beiden Seiten die beiden Sicherungsringe (8) nach oben (Abb.1) und senken Sie sie dann so ab, dass sie den Griff und das "Bein" des Spezial-Rehawagens umfassen
- Fassen Sie am Griff stehend den oberen Teil der Rückenlehne (4) (Abb.1) und kippen Sie ihn in die gewünschte Position
- Fassen Sie den schwarzen Rückenlehnenverstellhebel (5) (Abb.1) und heben Sie ihn fest an, ziehen Sie ihn bis zum Anschlag fest (Abb.2) und verriegeln Sie so die Rückenlehne (4) (Abb.1)



Abb. 2 Verstellhebel Rückenlehne

- Entriegeln Sie die Fußbremse des Spezial-Rehawagens (10) (Abb.1), indem Sie die horizontale Stange auf der Rückseite des Spezial-Rehawagens mit dem Fuß anheben

5.2. Zusammenklappen des Spezial-Rehawagens

- Stellen Sie sich von der Fußstützenseite vor den Spezial-Rehawagen
- Entfernen Sie die Schranke (legen Sie die Abdeckung frei, drücken Sie die Sicherungsstifte und ziehen Sie sie in Ihre Richtung)
- Lösen Sie den Verstellhebel für die Rückenlehne (5) (Abb.1), indem Sie ihn nach unten schieben
- Setzen Sie die Rückenlehne auf den Spezial-Rehawagensitz
- Sie können, müssen aber nicht, das Geländer unter der hinteren Rückenlehne installieren (durch Drücken der beiden Sicherungsstifte schieben Sie es in die Enden der Armlehnen)
- Schieben Sie die Sicherungsringe (8) am Griff (Abb.1) nach oben, so dass er zusammengeklappt werden kann, heben Sie die Schnalle an, mit der der Spezial-Rehawagen gegen das Einklappen gesichert ist (9) (Abb.1)
- Entriegeln Sie die Fußrastenaufgabe, indem Sie den Kunststoffknopf in der Nähe des rechten Vorderrads einige Umdrehungen abschrauben

- Platzieren Sie den Griffrahmen (1) (Abb.1) in Richtung der Fußstütze

5.3. **Einstellung des Neigungswinkels der Rückenlehne**

Um den Neigungswinkel der Rückenlehne einzustellen, ist es notwendig:

- Fassen Sie mit der linken Hand die Rückenlehne des Spezial-Rehawagens
- Lösen Sie mit der rechten Hand den Klemmhebel (5) (Abb.1), der sich auf der rechten Seite des Schlittens befindet, indem Sie ihn nach unten absenken
- Stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne ein und halten Sie sie in der voreingestellten Position (Abb.2)
- Verstellmechanismus der Rückenlehne (5) (Abb.1) verriegeln, indem Sie den Klemmhebel nach oben ziehen
- Ist die Rückenlehne beim Schließen des Hebels nicht ausreichend verriegelt, so ist das Verfahren in Abschnitt 5.14 anzuwenden.



Abb. 3 Einstellung der Rückenlehne

5.4. **Einstellung des Neigungswinkels der Fußstütze**

Um den Neigungswinkel der Fußstütze (Abb. 4) bei den Modellen [3-7] einzustellen, ist es notwendig:

- Schrauben Sie den Kunststoffknopf in der Nähe des Vorderrads einige Umdrehungen ab , um die Fußrastenaufgabe zu entriegeln
- Stellen Sie den gewünschten Winkel der Fußstütze ein (Abb. 4) und verriegeln Sie den Ständer, indem Sie den Kunststoffknopf bis zum Anschlag festziehen

Um den Lenkwinkel der Fußstütze bei den Modellen [1-2] einzustellen, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Lösen Sie die Verriegelung unter dem Sitz, um die Fußstützenstütze zu entriegeln
- Stellen Sie den gewünschten Winkel der Fußstütze ein und ziehen Sie dann das Schloss fest



Abb. 4 Einstellen des Winkels der Fußstütze

5.5. Längenverstellung der Fußstütze

Das Fußstützendesign des Modells [1] ermöglicht 12mm-Schritte von 250 bis 274 mm. Bei anderen Modellen sind Schritte von 20 mm möglich (Modell [3] im Bereich von 275 bis 335 mm, Modell [4-5] im Bereich von 315 bis 425 mm, Modell [6,6+,7,8] im Bereich von 360 bis 465 mm).



Abb. 5 Einstellen der Länge der Fußstütze

So ändern Sie die Höhe der Fußstütze :

- Drücken Sie gleichzeitig mit den Fingern auf die beiden Arretierstifte an der Außenseite der Trolley-Fußstütze (7) (Abb. 1)
- Passen Sie die Höhe der Fußstütze an die Anforderungen an (Abb. 5) und stellen Sie sicher, dass die Stifte, die die Verlängerung verriegeln, sie richtig verriegeln (beide Sicherungstifte sollten aus den Löchern herausragen)

5.6. Einklappen der Fußstützenstufe

Die Fußstützenstufe sollte immer heruntergeklappt werden, wenn der Benutzer in den Spezial-Rehawagen ein- oder aussteigen möchte. Ziehen Sie dazu die Fußrastenstufe nach oben, wodurch sie um 90° geneigt wird, und bringen Sie sie in eine Position parallel zu den Fußstützenarmen.

Um die Stufe abzusenken, kippen Sie sie mit der Hand nach unten, bis sie senkrecht zu den Armlehnen der Fußstütze anhält (Abb. 6). Bei den Rollstühlen ist die Fußstützenstufe Modell [1] nicht klappbar.



Abb. 6 Einklappen der Fußrastenstufe

5.7. Installation des Abduktionskeils

Der Abduktionskeil wird an der Sitzfläche des Spezial-Rehawagens befestigt. Es verhindert das Herausrutschen des Patienten aus dem Spezial-Rehawagen und verhindert spastische Reflexe beim Überkreuzen der Beine.



Abb. 7 Einbau des Abduktionskeils

Art der Keilmontage:

- Lösen Sie im Abduktionskeil die Flügelmutter und entfernen Sie die gerippte Unterlegscheibe vom Metallstift
- Drücken Sie den Stift in das Loch an der Oberseite (Abb.7) in der Sitzplatte, so dass er durch das Loch geht
- Setzen Sie von der Unterseite des Sitzes eine Unterlegscheibe auf den Stift und ziehen Sie die Flügelmutter fest an (bis zum Anschlag)



HINWEIS!

DER GEBOGENE TEIL DES POLSTERS MUSS DIE STANGE UNTER DEM SITZ UMFASSEN. EINE ZU SCHLECHT ANGEZOGENE FLÜGELMUTTER KANN DEN SITZ BESCHÄDIGEN ODER IHRE ARBEIT NICHT ERFÜLLEN (EIN LOCKER SITZENDER ABDUKTIONSKIEIL KANN SICH DREHEN UND DEN SITZ BESCHÄDIGEN).

5.8. Montage und Demontage der Schranke

Das Geländer wird in den Armlehnen des Spezial-Rehawagens montiert (Abb.8), indem zwei im Geländer befindliche Sicherungsstifte gedrückt und dann das Geländer in die Armlehnen des Spezial-Rehawagens geschoben wird, bis beide Sicherungsstifte in den Löchern sichtbar sind.



Abb. 8 Montage von Geländern

5.9. **Betätigung der Bremse**

Um den Spezial-Rehawagen ruhig zu stellen, drücken Sie die Bremsstange mit dem Fuß. Um die Bremse zu lösen, ziehen Sie die Bremsstange mit dem Fuß nach oben (Abb.9). Optional verfügen die Rollstühle auch über eine Handbremse, die jedoch nicht dazu dient, den Spezial-Rehawagen im Stand des Spezial-Rehawagens ruhig zu stellen, sondern um ihn abzubremsen, wenn es mit dem Patienten bergab geht.



Abb. 9 Bremsbetätigung

5.10. **Einstellbare Griffverstellung (optional)**

Bei Rollstühlen mit der Option eines verstellbaren Griffs ist es möglich, den Schiebegriff in die optimale Position für die Pflegekraft zu bringen. Um die Höhe und den Winkel des Griffs zu ändern, drücken Sie gleichzeitig die beiden Tasten an den Gelenken auf der linken und rechten Seite des Griffs. Der Einstellbereich des Winkels reicht von 0° bis 240°.

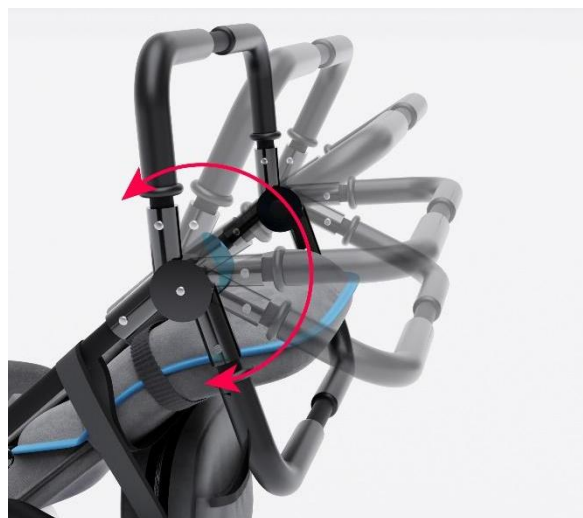


Abb. 10 Verstellbarer Griff

5.11. Doppeltes Polstersystem

Der Spezial-Rehawagen Comfort kann mit einem doppelten Polstersystem ausgestattet werden: oben (2) (Abb.11) und unten (1) (Abb.11). Die obere Polsterung ist abnehmbar, um die Reinigung zu erleichtern.



Abb. 11 Doppelpolsterung: 1 - feste untere Polsterung, 2 - abnehmbare obere Polsterung

Entfernen der Polsterung

- Nachdem Sie den Spezial-Rehawagen aufgeklappt haben, lösen Sie den Velcro-Gurt, der sich im unteren Teil der Rückenlehne befindet
- Lösen Sie den Velcro, mit dem die Polsterung unter dem Sitz befestigt ist
- Entfernen Sie Schnallen und Protektoren von den Sicherheitsgurten an der Vorderseite der Rückenlehne – indem Sie die Gurte durch Löcher in der Polsterung ziehen
- Entfernen Sie die Polsterung

Anziehen der Polster

- Setzen Sie die Polsterung auf den Spezial-Rehawagen, stecken Sie die Armlehnen durch die Löcher in der Polsterung
- Ziehen Sie die Sicherheitsgurte durch die oberen Löcher in der Polsterung
- Befestigen Sie die Velcro-Verschlüsse unter dem Sitz
- Befestigen Sie den Velcro-Verschluss an der Rückseite der Rückenlehne und ziehen Sie die Sicherheitsgurte von unten durch

Pflege der Polster

Polsterung aus wildlederähnlichem Stoff "Microphase":

Um Polster aus wildlederähnlichen Stoffen ("Mikrofaser") zu reinigen, verwenden Sie eine weiche Kleiderbürste mit Naturborsten oder einen Staubsauger mit feiner Düse. Schmutz kann mit warmem Wasser und milder Seife entfernt werden. Befeuchten Sie die verschmutzte Stelle mit Seife, die Sie zuvor auf ein Handtuch oder einen Schwamm aufgetragen haben, und entfernen Sie die Flecken in kreisenden Bewegungen mit etwas Druck. Lassen Sie die angefeuchteten Stellen natürlich trocknen (verwenden Sie keinen Trockner). Wiederholen Sie ggf. den Reinigungsvorgang. Bürsten Sie die getrocknete Stelle entsprechend der Struktur des Stoffes. Starke Verschmutzungen und Flecken können mit Mitteln auf Wasserbasis oder Schäumen zur Reinigung von Teppichen und Polstermaterialien entfernt werden.

Polsterung aus imprägnierten Stoffen:

Um Polster aus imprägnierten Stoffen zu reinigen, verwenden Sie eine Seifenbürste oder einen Schwamm und warmes Wasser. Die elastische Füllung der Polsterung besteht aus Polyurethanschaum, der seine Eigenschaften unter dem Einfluss von Feuchtigkeit und anderen Witterungseinflüssen nicht verändert.



AUFMERKSAMKEIT!

ES IST NICHT ERLAUBT, DIE POLSTER IN DER WASCHMASCHINE ODER VON HAND DURCH EINTAUCHEN ZU WASCHEN. VERWENDEN SIE KEINE REINIGUNGSMITTEL WIE: TERPENTIN, KEROSIN, LÖSUNGSMITTEL, CHLORETHYLEN. DIE VERWENDUNG UNGEEIGNETER REINIGUNGSMITTEL UND DIE NICHEINHALTUNG DER OBEN GENANNTEN REINIGUNGSMETHODE KÖNNEN ZU DAUERHAFTEN SCHÄDEN AM STOFF FÜHREN, DIE NICHT ALS GRUNDLAGE FÜR EINE REKLAMATION DIENEN KÖNNEN.

5.12. Räder aus- und einbauen

- Drücken Sie vor dem Ausbau des Rades zuerst die Klemme in die Radsicherungskappe, und wenn der Spezial-Rehawagen mit Radkappen ausgestattet ist, die auf die Achsen geschraubt sind, müssen diese zuerst abgeschraubt werden
- Nach dem Einbau von Rädern, die mit einem Verriegelungsmechanismus ausgestattet sind, muss auf die korrekte Funktion des Mechanismus geachtet werden (gilt für Modelle [1-2])
- Bei Radkappen, die auf Achsen geschraubt werden, sollte besonders auf die korrekte Position der Radkappe in Bezug auf die Achse und die Anzugskraft geachtet werden. Die Kappen sollten von Hand bis zu einem spürbaren Widerstand ohne den Einsatz von Werkzeugen festgezogen werden
- Bei Drehgestellen mit vorderen Schwenkrädern erfordert die Demontage und Montage der Räder den Einsatz von Werkzeugen (Inbusschlüssel "6")

5.13. Reifen aufpumpen

Zum Aufpumpen der Reifen verwenden Sie die mit dem Spezial-Rehawagen gelieferte Pumpe oder eine andere verfügbare Pumpe (Hand oder Fuß) für die Ventile, mit denen die Spezial-Rehawagenräder ausgestattet sind. Überschreiten Sie auf keinen Fall 200 Kpa (0,2 MPa) – empfohlener Druck 180 Kpa (0,18 MPa).



HINWEIS!

EIN UNACHTSAMES (ZU STARKES) AUFPUMPEN DER REIFEN KANN ZUM PLATZEN ODER SOGAR ZUR EXPLOSION DES AUFGEPUMPTEN REIFENS FÜHREN.

- Verwenden Sie zur Druckkontrolle ein Manometer (z. B. ein Automanometer), und wenn kein Manometer vorhanden ist, überprüfen Sie den Druck mit den Fingern mit der Reifentaste. Mit einem richtig aufgepumpten Reifen: Der Daumen, der auf die Seite des Reifens drückt, muss den Reifen einige Millimeter lang durchdringen (Abb. 12)
- In einem vom Benutzer beladenen Lkw sollten sich die Reifen an der Stelle, an der sie mit dem Boden in Berührung kommen, leicht biegen, so dass an der Seite des Reifens eine leichte Wölbung entsteht



Abb. 12 Reifen prüfen

5.14. Regulierung und Wartung

Um den Spezial-Rehawagen in einem ordnungsgemäßen technischen Zustand zu halten, sollte einmal im Monat oder bei Bedarf öfter Folgendes getan werden:

- Stellen Sie den Mechanismus für die Position der Rückenlehne ein. In diesem Fall lösen Sie den Exzenterklemmhebel auf der rechten Seite des Spezial-Rehawagens (Abb. 13b) (durch Absenken nach unten) und ziehen Sie dann die Flügelmutter auf der gegenüberliegenden Seite des Spezial-Rehawagens fest (Abb. 13a). Nach dem Festziehen den Hebel festziehen (nach oben heben)

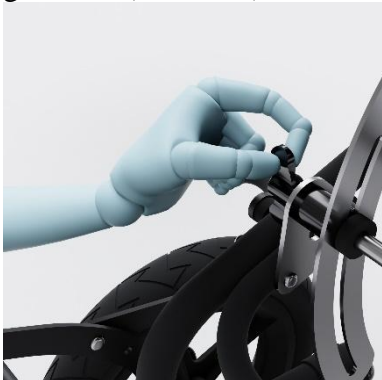


Abb. 13a Anziehen der Flügelmutter

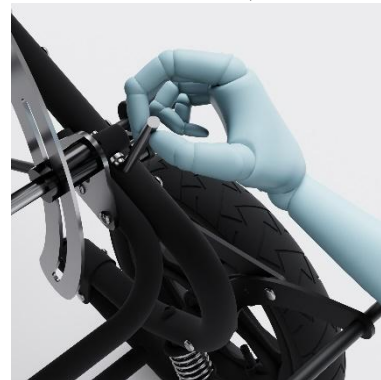


Abb. 13b Lösen und Einklemmen des Rückenlehnenhebels

- Prüfen Sie, ob der Abduktionskeil richtig befestigt ist, und ziehen Sie gegebenenfalls die unter dem Sitz befindliche Flügelmutter fest

- Reifendruck prüfen (Abschnitt 5.14)
- Ölen Sie die Gelenke der Feststellbremse und die Reibelemente der Rückenlehnenverstellung (ein Tropfen Maschinen- oder Getriebeöl für jedes Gelenk oder Reibelement)
- Reinigen Sie die Achsen von Spezial-Rehawagen, die mit kugelgelagerten Rädern ausgestattet sind, mit einem trockenen Tuch
- Reinigen Sie die lackierten Teile des Spezial-Rehawagens mit einem sauberen Tuch und wischen Sie die verzinkten und verchromten Teile mit einem leicht gefetteten Tuch ab
- Wenn der Spezial-Rehawagen über eine Handbremse verfügt, muss die Spannung der Kabel für einen ordnungsgemäßen Betrieb angepasst werden. Die Einstellung besteht darin, die Rändelmutter am Bremsgriff und an der Verbindung, die die Kabel verbindet, mit einigen Umdrehungen abzuschrauben. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, sollten die Rändelmutter mit M6-Muttern gekontert werden.



HINWEIS!

WENN ES SCHWIERIG IST, SICH ANZUPASSEN, SOLLTEN DIESE TÄTIGKEITEN EINEM AUTORISIERTEN SERVICECENTER ODER SPEZIALISIERTEN WERKSTÄTTEN (Z. B. FAHRRADWERKSTÄTTEN) ANVERTRAUT WERDEN.

Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, nicht nur die oben genannten Einstell- und Wartungsarbeiten systematisch durchzuführen, sondern auch alle anderen Schäden am LKW sofort reparieren zu lassen, während Schäden an den Bremsmechanismen, der Rückenlehnenverstellung und dem Fahrwerk (Achsen, Räder) nur einem autorisierten Service überlassen werden sollten.

Werkzeuge, Instrumente und Materialien für eine einfache Einstellung und Wartung:

- Pumpe (im Lieferumfang des Spezial-Rehawagens enthalten)
- Manometer
- Inbusschlüssel "5" und "6".

6. Gebrauchsanweisung

Im Folgenden finden Sie die Grundregeln für die korrekte und sichere Verwendung des Spezial-Rehawagens.

6.1. Sicherheitsregeln

Um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, müssen in jedem Fall die folgenden Regeln strikt befolgt werden:

- Lassen Sie den Spezial-Rehawagen nicht mit dem Patienten (oder ohne den Patienten) mit offener Flamme stehen und bringen Sie keine Brandherde in die Nähe des Spezial-Rehawagens
- Halten Sie bei der Verwendung des Spezial-Rehawagens Ihre Hände in sicherem Abstand zu den Rädern, da rotierende Räder oder Bremsen, die mit ihnen arbeiten, zu Verletzungen führen können
- Auf dem StehSpezial-Rehawagen mit dem Patienten müssen die Räder mit der Fußbremse blockiert sein und in Sichtweite und in der Hand des Pflegepersonals bleiben
- Es ist strengstens verboten, den Spezial-Rehawagen mit dem Patienten auf einem abschüssigen Gelände unbeaufsichtigt zu lassen, obwohl die Bremse angezogen ist. In diesem Fall muss die Pflegekraft den Spezial-Rehawagen immer mit der Hand halten
- Es ist verboten, den Spezial-Rehawagen mit Beschädigungen zu verwenden, die seine sichere und ordnungsgemäße Verwendung verhindern
- Es ist verboten, mit einem Spezial-Rehawagen zu laufen – der Spezial-Rehawagen ist nur für Spaziergänge gedacht

- Es ist verboten, mit dem Benutzer im Spezial-Rehawagen die Treppe hinunter oder hinauf zu gehen
- Überlasten Sie den Spezial-Rehawagen nicht über die zulässige Beladung hinaus – sonst kann es zu Schäden kommen, die der Hersteller nicht zu vertreten hat
- Bei Patienten, die angeschnallt werden müssen, sollten sie immer angeschnallt sein.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände in die Tasche in der Rückenlehne des Spezial-Rehawagens, da dies dazu führen kann, dass der Spezial-Rehawagen instabil wird.

Vor jedem Gebrauch des Spezial-Rehawagens sollten Sie:

- Reifendruck prüfen
- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Bremse
- Prüfen Sie, ob sich die Komponenten (8) und (9) (Abb. 1), mit denen der Spezial-Rehawagen gegen Selbstfalten gesichert ist, in der richtigen Position befinden (Abschnitt 5.1)
- Bestimmen Sie den geeigneten Neigungswinkel der hinteren Rückenlehne (4) (Abb.1)
- Bestimmen Sie den geeigneten Winkel der Fußstütze (7) (Abb.1)
- Nachdem Sie den Patienten in den Spezial-Rehawagen gelegt haben, installieren Sie den Handlauf (3) (Abb.1)
- Radschlösser – Radkappen oder Verriegelungsmechanismen (12) prüfen (Abb.1)
- Anpassen zusätzlicher Elemente
- Passen Sie die Länge des Hüftgurts und die Länge des Sicherheitsgurts an die Bedürfnisse des Patienten an
- Platzieren Sie die Kopfstütze oder stabilisierende Seitenstützen in der richtigen Höhe
- Bringen Sie weitere Spezialteile an der entsprechenden Stelle an, wenn der Spezial-Rehawagen damit ausgestattet ist.

6.2. **Beurteilung des ordnungsgemäßen Funktionierens der grundlegenden Mechanismen und Baugruppen im Spezial-Rehawagen und Möglichkeiten zur Beurteilung des Verschleißes von Teilen, die ausgetauscht werden müssen**

6.2.1. **Mechanismen und Baugruppen**

1. Fußbremsmechanismus (Feststellbremse)
Der Bremsmechanismus funktioniert einwandfrei, wenn nach dem Betätigen der Bremsstange mit dem Fuß die hinteren Bremsbeläge (14) (Abb. 1) frei auf dem Reifen aufliegen und die vorderen Bremsbeläge (13) (Abb. 1) sichtbar auf den Reifen drücken – die Räder abbremsen. Das Ein- und Ausschalten sollte reibungslos erfolgen – keine Staus oder Reibungen.
2. Handbremsmechanismus (falls der LKW über einen solchen verfügt)
Der Handbremsmechanismus funktioniert einwandfrei, wenn beim Betätigen des Hebels (16) mit der Hand (Abb. 1) die Hinterräder gleichzeitig und mit gleicher Effizienz bremsen. Wenn der Hebel losgelassen wird, sollten sich die Räder frei drehen.
3. Mechanismus zur Neigung der Rückenlehne
Der Mechanismus, der die Position der Rückenlehne fixiert, funktioniert einwandfrei, wenn der Hebel des Mechanismus beim Einstellen des Neigungswinkels in seinem gesamten Bereich nicht festgezogen wird, bleibt die Rückenlehne unter dem Druck des Rückens des Benutzers in der festen Position. **Es wird jedoch empfohlen, den Mechanismus so einzustellen, dass die Rückenlehne unter dem Einfluss sehr starker und dynamischer Stöße des Rückens des Patienten leicht nachgibt.**
4. Mechanismus zur Neigung der Fußstütze
Der Kippwinkelmechanismus der Fußstütze funktioniert einwandfrei, wenn Sie den Neigungswinkel der Fußstütze ohne Schwierigkeiten oder Verklemmen sperren können.
5. Fahrgestell
Das Drehgestell besteht aus:

- Vorderachse
- Hinterachse
- Hinterachs-Federungssystem
- Bremsen
- Räder

Jedenfalls:

- Die Achsen müssen gerade sein, und ihre Gleitenden dürfen keine Abriebserscheinungen oder Beschädigungen des Gewindes oder der Nut aufweisen, mit der die Radkappe befestigt ist.
- Bei der Hinterachsfederung müssen beide Federn gleichberechtigt arbeiten
- Das Bremssystem muss ordnungsgemäß funktionieren
- Ordnungsgemäß montierte Räder dürfen kein übermäßiges Axial- und Seitenspiel aufweisen



HINWEIS!

DIE ZULÄSSIGE AXIALE LUFT EINES RADES, DAS AUF EINER FESTEN ACHSE MONTIERT IST, DARF 3 MM NICHT ÜBERSCHREITEN, DIE ZULÄSSIGE SEITENDURCHBIEGUNG, GEMESSEN AM GRÖSSTEN RADIUS DES RADES, SOLLTE 6 MM NICHT ÜBERSCHREITEN, WÄHREND BEI VORDEREN SCHWENKRÄDERN EIN WAHRNEHMBARES SPIEL AN IHREN ACHSEN EIN FESTZIEHEN DER MUTTER AN IHREN ACHSEN ODER EINE REPARATUR ERFORDERT.

6. Handlauf

Ein Geländer sollte als ordnungsgemäß installiert angesehen werden, wenn beide Messingschutzvorrichtungen aus den Löchern im Rahmen herausragen. Während der Fahrt sollten die Hände des Patienten nicht in die Nähe der rotierenden Räder kommen (siehe Unterabschnitt SICHERHEITSVORSCHRIFTEN Seite 15).

6.2.2. Teile

1. Reibbeläge für Fußbremse (Parken)

Die Ausstattung der Bremse mit 4 Reibbelägen ist eine notwendige Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb der Bremse und die Sicherheit des Benutzers und der Begleitperson. Verlorene Beläge oder Beläge mit deutlichen Rissen und abgenutzten Belägen werden aufgefüllt oder ersetzt, wenn durch die Abnutzungstiefe des Belages eine Stahlstange unter dem Beläge freigelegt wird

2. Reibbeläge für die Handbremse (falls der Lkw über einen verfügt).

Verschlissene Beläge an den Bremsbacken qualifizieren die Bremse für den Austausch

3. Bereifung

- bleibende Verformungen in Form von Ausbeulungen an den Seitenwänden der Reifen sind nicht akzeptabel
- Die Lauffläche der Reifen muss Spuren des Laufflächenprofils aufweisen.

4. Ventile

Die Pflege der Ventile ist eines der Elemente, die über die Sicherheit des Benutzers, seinen Komfort und die Haltbarkeit des Rades entscheiden. Daher sollten Sie bei jeder Kontrolle des Reifendrucks und nach dem Austausch des Reifens oder Schlauchs auf Folgendes achten:

- korrekte Position des Ventils in Bezug auf die Felge (das Ventil kann nicht verzerrt werden, da die Verwendung eines Spezial-Rehawagens mit einem schiefen Ventil zu einer schnellen Zerstörung des Schlauches führt)
- Ventilschutz mit einer Hutmutter (der Betrieb des Gabelstaplers ohne Muttern an den Ventilen führt zu deren vorzeitigem Verschleiß).

5. Felge, Naben und Speichen

Die Felgen sollten gerade sein und dürfen keine Kerben an der Stelle haben, an der der Reifen passt. Die Radnabenlager müssen funktionstüchtig sein und ordnungsgemäß sitzen. Die Speichen oder die Felge dürfen nicht gerissen oder gequetscht werden.

6. Achsen – (Kapitel 6.2.1)

7. Feder

Die Rollstühle COMFORT sind mit Federfedern ausgestattet, die den Spezial-Rehawagensitz stabilisieren.

– Federquellen:

Im Falle eines Bruchs in einer der Federn wird empfohlen, einen Satz Federfedern auszutauschen.

– Sitz-Stabilisierungsfedern:

Gebrochene Federn oder Federn, die die Fähigkeit verloren haben, den Sitz in der Grundstellung zu halten, sollten ersetzt werden.

8. Stütze der Fußstütze

Die Fußstütze darf nicht verbogen werden.

6.3. Grundsätze des ordnungsgemäßen Betriebs

Das Befolgen der unten aufgeführten Regeln für die ordnungsgemäße Verwendung des Spezial-Rehawagens verlängert seine Lebensdauer und bietet dem Benutzer den notwendigen Komfort.

6.3.1. Allgemeine Hinweise

- COMFORT Rollstühle sollten nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden
- Halten Sie immer den richtigen Reifendruck aufrecht

6.3.2. Im Spezial-Rehawagen Platz nehmen

Für Benutzer, die nicht zu Fuß gehen:

- Bevor der Benutzer in den Spezial-Rehawagen gesetzt wird, muss die Fußbremse angezogen und, wenn der Spezial-Rehawagen mit einem Handlauf ausgestattet ist, dieser entfernt werden

Für einen Fußgänger:

- Bevor Sie mit dem Sitzen im Spezial-Rehawagen beginnen, muss die Fußbremse angezogen und, wenn der Spezial-Rehawagen mit einem Handlauf ausgestattet ist, dieser entfernt werden
- Die Fußstütze sollte in die niedrigste Position abgesenkt werden und die Fußstützenstufe sollte in eine Position parallel zu den Fußstützenarmen geklappt werden (Abb.14a) und (Abb.14b)



Charakteristisch. 14a Selbstständig aufstehen



Charakteristisch. 14b Trittbrettstufe einklappen



BEMERKUNG!

ZUR SICHERHEIT DES BENUTZERS SOLLTE DIE PFLEGEKRAFT IMMER BEIM SITZEN, AUFSTEHEN UND HALTEN DES SPEZIAL-REHAWAGENS HELFEN, UM EIN VERSCHIEBEN ODER KIPPEN DES SPEZIAL-REHAWAGENS ZU VERMEIDEN.

6.3.3. Im Spezial-Rehawagen sitzen

- Passen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne an die Bedürfnisse des Benutzers an
- Passen Sie den Winkel der Fußstütze an die Bedürfnisse des Benutzers an
- Stellen Sie die passende Länge der Fußstütze so ein, dass der gesamte Fuß von der Fußstützenstufe abgestützt wird
- Auf die Sauberkeit der Polster sollten Sie achten. Alle Verschmutzungen und Flecken sollten systematisch entfernt werden, und im Falle einer sehr starken Verschmutzung oder Beschädigung sollte sie durch eine neue ersetzt werden

- Die Patienten sollten in Kleidung transportiert werden, und beim Transport von Kindern, die nicht vollständig bekleidet sind (z. B. im Sommer), sollte die Polsterung abgedeckt werden, z. B. mit einem Handtuch
- Bei Anwendern mit Inkontinenzproblemen sollte der Sitz zusätzlich mit einem wasserdichten Polster oder einem ähnlichen Material gesichert werden

6.3.4. Mit dem Nutzer fahren und Hindernisse überwinden

- Bei Spaziergängen sollte der Spezial-Rehawagen immer am Griff gehalten werden. Lassen Sie den Spezial-Rehawagen nicht los. Das Bewegen des Spezial-Rehawagens ohne die Kontrolle der Pflegekraft kann zu schweren Verletzungen des Körpers des Benutzers führen, wenn er gegen ein Hindernis stößt oder andere unvorhergesehene Umstände eintreten
- Um den Hügel zu überwinden, stellen Sie den Spezial-Rehawagen mit dem Gesicht zum Hügel und schieben Sie ihn darauf, anstatt ihn einzuziehen. Die hohe dynamische Stabilität des Spezial-Rehawagens ermöglicht es ihm, kleine und mittlere Hügel zu überwinden, wobei der Benutzer sowohl im Sitzen als auch im Liegen unterwegs ist. Bei der Überwindung von sehr großen Hügeln (Hindernissen) sollte der Spezial-Rehawagenfahrer sitzen und die Pflegekraft sollte eine dritte Person um Hilfe bitten, wenn sie Zweifel an der Möglichkeit hat, das Hindernis aus eigener Kraft zu überwinden. Beim Bergabfahren müssen die gleichen Regeln befolgt werden. Es sollte auch daran gedacht werden, dass große Unebenheiten und Unebenheiten sowie eine zu hohe Geschwindigkeit beim Auf- oder Abfahren dazu führen können, dass der Spezial-Rehawagen umkippt
- Beim Überqueren von Straßenabschnitten mit sumpfigem Untergrund (z.B. Schnee, getretener Sand etc.) empfiehlt es sich, den Spezial-Rehawagen am Griff zu ziehen und nicht zu schieben
- Wenn Sie mit dem Spezial-Rehawagen auf einem harten, relativ ebenen Untergrund wenden, heben Sie die Vorderräder durch Drücken des Griffs des Spezial-Rehawagens an, ändern Sie die Fahrtrichtung und senken Sie sie vorsichtig ab (gilt nicht für die Option mit schwenkbaren Vorderrädern)
- Wenn Sie mit einer Laufkatze auf einem sumpfigen und sehr unebenen Boden (Wurzeln, Steine usw.) wenden, heben Sie die Hinterräder an, indem Sie den Griff der Laufkatze anheben, ändern Sie die Richtung des Wehrs und senken Sie sie vorsichtig ab
- Beim Überqueren von Hindernissen wie Einzelstufen, Schwellen, Geländer oder Bordsteinen dürfen Sie diese nicht überfahren. Sie können überwunden werden, nachdem man die Vorder- und dann die Hinterräder auf die gewünschte Höhe angehoben hat (Abb. 15)
- beim Bewegen des Spezial-Rehawagens mit dem Nutzer (z.B. Treppensteigen, zu öffentlichen Verkehrsmitteln, etc.) Überprüfen Sie immer die Position der Sicherheitseinrichtungen (8) und (9) (Abb.1) und fassen Sie dann den Spezial-Rehawagen am Griff (1) und am Tragegriff (11)
- Die Handbremse (falls der Stapler eine hat) wird verwendet, um den Stapler zu bremsen, wenn er einen Hang hinunterfährt. Wenn es über ein Schloss verfügt, sollte es nur im Stand und bei gleichzeitiger Betätigung der Handbremse verwendet werden



Abb. 15 Überwindung von Hindernissen



HINWEIS!

DIE HANDBREMSE ERREICHT IHRE VOLLE WIRKSAMKEIT ERST, WENN SIE NACH MEHRMALIGEM EINSTELLEN DER SPANNUNG DER BREMSZÜGE ERREICHT UND NACHJUSTIERT WURDE.

6.3.5. Transport des zusammengeklappten Spezial-Rehawagens (ohne Benutzer):

- Wenn Sie den zusammengeklappten Spezial-Rehawagen (ohne Benutzer) tragen, sollte der Spezial-Rehawagen an den Armlehnen (6) oder den Beinen des Spezial-Rehawagens (2) oder dem Tragegriff (11) gegriffen werden (Abb.1)
- Beim Transport eines gestapelten Spezial-Rehawagens mit zerlegten Rädern wird bei Modellen mit anschraubbaren Radkappen empfohlen, dass nach dem Entfernen der Räder die Radkappen an den Achsenden angeschraubt werden. Dies schützt vor versehentlichen Verletzungen und versehentlichen Beschädigungen des Transportmittels

7. Krankentransport in Kraftfahrzeugen (nur TRIP-Version)



HINWEIS!

GILT NUR FÜR DEN KOMFORT-SPEZIAL-REHAWAGEN IN DER TRIP-VERSION. DIE COMFORT SPEZIAL-REHAWAGEN TRIP VARIANTE VERFÜGT ÜBER SPEZIELLE MARKIERUNGEN UND SICHTBARE ZUSÄTZLICHE RAHMENELEMENTE IN ROT UND GELB.

DIE TRIP-VERSION DES SPEZIAL-REHAWAGENS hat den dynamischen Test gemäß der Norm ISO 7176-19:2022 bestanden, die die Design- und Leistungsanforderungen und die damit verbundenen Prüfverfahren für Rollstühle festlegt, die zur Verwendung als Sitz in Kraftfahrzeugen bestimmt sind.



HINWEIS!

DAS MAXIMALE GEWICHT EINES PATIENTEN, DER MIT DEM IM FAHRZEUG MONTIERTEN TRIP-SPEZIAL-REHAWAGEN IN DER KOMFORTVERSION TRANSPORTIERT WIRD, BETRÄGT:

- MODELL [3] TRIP-Ausführung – 50 [kg]
- MODELL [4] TRIP-Ausführung – 50 [kg]
- MODELL [5] TRIP-Ausführung – 50 [kg]

MODELL [6] TRIP-Ausführung – 75 [kg]
MODELL [6+] TRIP-Ausführung – 75 [kg]
MODELL [7] TRIP-Ausführung – 90 [kg]

HINWEIS!



WIRD EINER DER FOLGENDEN PUNKTE MISSACHTET, KANN DER SPEZIAL-REHAWAGENFAHRER GETÖTET ODER SCHWER VERLETZT WERDEN.

HINWEIS!



WYTWÓRNA SPRZĘTU REHABILITACYJNY COMFORT SP Z O.O. HAFTET NICHT FÜR PERSONENSCHÄDEN, DIE SICH BEI EINEM VERKEHRSUNFALL EREIGNET HABEN, BEI DEM DER PATIENT DIE VERSION COMFORT TRIP VERWENDET HAT.

HINWEIS!



SELBST BEI RICHTIGER ANWENDUNG BEIM TRANSPORT EINES PASSAGIERS IM PKW KÖNNEN SICHERHEITSSYSTEME DAS VERLETZUNGSRISIKO BEI EINEM VERKEHRSUNFALL NUR MINIMIEREN.

HINWEIS!



DIE SICHERHEIT DES SPEZIAL-REHAWAGENFAHRERS HÄNGT SEHR STARK VON DER PERSON AB, DIE FÜR DEN TRANSPORT UND DIE SICHERUNG DES SPEZIAL-REHAWAGENS VERANTWORTLICH IST. DABEI IST BESONDERS DARAUF ZU ACHTEN, OB DIE PERSON IN DEN REGELN UND VORSCHRIFTEN ZUR SICHERUNG VON ROLLSTÜHLEN IM FAHRZEUG GESCHULT WURDE UND OB SIE DIESE EINHÄLT.

HINWEIS!



ES IST VERBOTEN , DEN SPEZIAL-REHAWAGEN, INSBESONDERE SEINE TRANSPORTGRIFFE, ZU VERÄNDERN.

HINWEIS!



EIN VERKEHRSUNFALL IM ZUSAMMENHANG MIT DER KOMFORTFAHRT KANN ZU SCHÄDEN AN DER STRUKTUR DES SPEZIAL-REHAWAGENS FÜHREN. BEVOR DER SPEZIAL-REHAWAGEN NACH EINEM UNFALL WIEDER VERWENDET WIRD, SOLLTE ER VOM SERVICE DES HERSTELLERS ÜBERPRÜFT WERDEN.

HINWEIS!



EIN COMFORT-SPEZIAL-REHAWAGEN, DER IN EINEM FAHRZEUG EINGEBAUT IST, DAS FÜR DIE BEFÖRDERUNG VON BEHINDERTEN GEEIGNET IST, BIETET NICHT DAS GLEICHE SICHERHEITSNIVEAU WIE SITZE, DIE FEST IM FAHRZEUG BEFESTIGT SIND. WENN DER ZUSTAND DES PATIENTEN ES ZULÄSST, DASS ER IN EINEN KINDERSITZ VERLEGT WIRD, WIRD EMPFOHLEN, DIES ZU TUN.

Wenn der Benutzer in einem Kraftfahrzeug in der Ausführung COMFORT TRIP transportiert werden muss, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

7.1. Fahrzeug-Notizen

- Das Fahrzeug muss für die Beförderung von Fahrgästen im Spezial-Rehawagen geeignet sein
- Das Fahrzeug muss mit speziellen Verankerungspunkten ausgestattet sein

- Der Spezial-Rehawagen ist für den Einsatz in Fahrzeugen geeignet und erfüllt die Leistungsanforderungen für den Transport des Spezial-Rehawagens mit dem Gesicht nach vorne. Seine Verwendung in anderen Konfigurationen im Fahrzeug wurde nicht getestet und ist nicht akzeptabel

7.2. Vorbereitung der Komfort-Spezial-Rehawagen-Version der TRIP-Version und des Benutzers für die Platzierung im Fahrzeug

- Installieren Sie das TRIP-Sicherheitssystem (Abb. 16). Führen Sie das Rohr (2) unter dem Spezial-Rehawagensitz durch die gelb markierten Punkte im Rahmen ein. Befestigen Sie dann mit den Griffen (1) (Abb. 16), indem Sie sie in den gelben Schlitzen am Drehgestellrahmen (Abb. 17) Position (2) befestigen
- Die Griffe (1) müssen in zwei Schritten in die Schlitze gesteckt werden (wobei die Sicherungstifte bei jedem Schritt eingeschoben werden), bis die grüne Griffmarkierung auf der Rückseite der Steckdose (näher an der Rückseite des Schlittens) erscheint

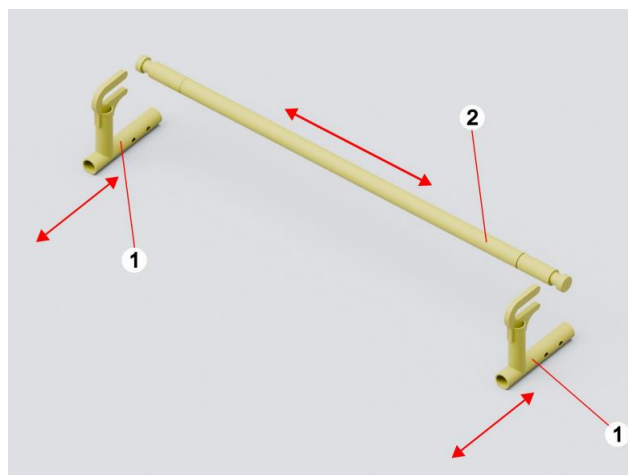


Abb. 16 TRIP-Sicherheitssystem



Abb. 17 Einbauort Sitzschutz (2)

- Die Rückenlehne des Sitzes sollte im rechten Winkel zum Sitz des Spezial-Rehawagens eingestellt werden
- Die Seitenairbags und Polster am Sitz sollten beim Anbringen am Fahrzeug entfernt werden, da sie den Beifahrer daran hindern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen
- Es ist notwendig, das Spezial-Rehawagenzubehör zu zerlegen, wie z. B.: einen Tisch, eine Tasche unter dem Spezial-Rehawagen, eine Tasche am Griff, Abduktionsgurte, Beckenstabilisierungsgurte – Oberschenkelgurte, ein Regendach, Lendenpolster, Seitenkissen.

Diese Zubehörteile sollten während der Fahrt im Fahrzeug gesichert werden, damit sie bei einer Kollision nicht herausreißen und den Fahrzeugnutzern Schaden zufügen

- Es ist notwendig, den Patienten mit Vierpunkt-Stabilisierungsgurten zu befestigen, die Teil des Spezial-Rehawagens sind
- Es ist notwendig, die Beine des Patienten mit Wadengurten zu sichern, die Teil des COMFORT-Spezial-Rehawagens in der TRIP-Version sind

7.3. Montage der COMFORT-Version des TRIP-Spezial-Rehawagens im Fahrzeug

- Sobald der Prüfschlitten in das Fahrzeug eingebracht wurde, muss er durch die Feststellbremse zurückgehalten werden (siehe Abschnitt 5.9)
- Lassen Sie mit dem Benutzer Freiraum um den Spezial-Rehawagen herum - mindestens 65 cm vorne und mindestens 40 cm hinten
- Der Spezial-Rehawagen muss in Fahrtrichtung (Abb. 18a) mit 4-Punkt-Gurten befestigt werden, mit denen der Spezial-Rehawagen an der Fahrzeugstruktur des Fahrzeugs befestigt wird. Das Spannsystem muss die Anforderungen der ISO 10542 oder SAE J2249 erfüllen



Abb. 18a Richtiges Befestigen
Ein Spezial-Rehawagen mit einem Patienten in einem Fahrzeug

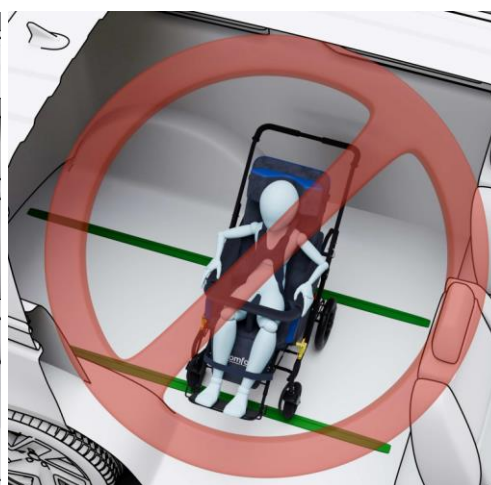


Abb. 18b Falsche Befestigung
Ein Spezial-Rehawagen mit einem Patienten in einem Fahrzeug

- Die 4-Punkt-Gurte, mit denen der Spezial-Rehawagen an der Fahrzeugstruktur befestigt ist, sollten gemäß den Anweisungen des Herstellers dieser Gurte fest gespannt und verriegelt werden
- Die Befestigungspunkte der 4-Punkt-Gurte, mit denen der Spezial-Rehawagen an der Fahrzeugstruktur befestigt ist, befinden sich auf dem Spezial-Rehawagen an den Stellen, die mit dem roten Symbol (17) (1) und einem Piktogramm (Abb. 24) gekennzeichnet sind



Abb. 17 Stellen, an denen die Trolley-Gurte im Fahrzeug befestigt sind (1)



HINWEIS!

DER BENUTZER IM SPEZIAL-REHAWAGEN MUSS UNBEDINGT MIT DEM IM FAHRZEUG ENTHALTENEN HÜFT- UND BRUSTGURT ANGESCHNALLT SEIN.

- Der iliothorakale Gürtel sollte quer über den vorderen Teil des Beckens gelegt werden (Abb. 19c), so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb der bevorzugten Zone von 30° – 75° in Bezug auf die Horizontale liegt (Abb. 19a) und (Abb. 19b)
- Es wird empfohlen, den Hüftgurt in einem möglichst großen Winkel zum Boden zu platzieren

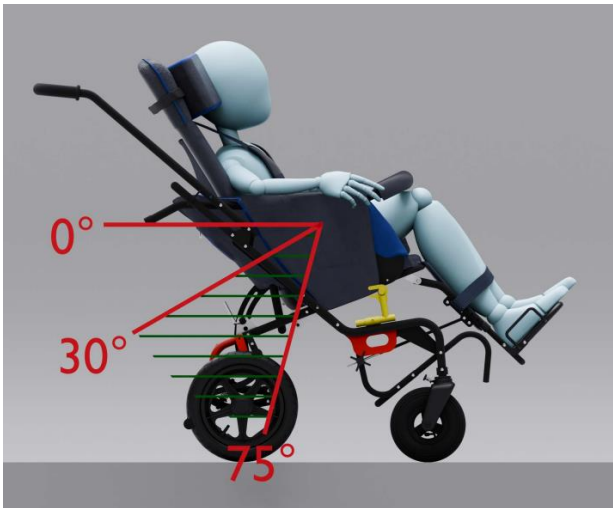


Abb. 19a Zone der Position des Hüftgurts
Seitenansicht



Abb. 19b Zone Hüftgurt
Rückansicht



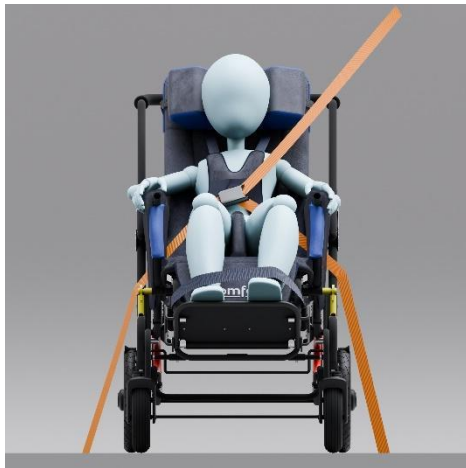
Abb. 19c Gurtübergabe



HINWEIS!

DAS HÜFTGURTTTEIL SOLLTE VOLLEN KONTAKT DURCH DIE KÖRPERVORDERSEITE IN DER NÄHE DER HÜFTGELENKE HABEN (ABB. 19c).

- Der Brustgurtsabschnitt sollte über die Schulter und über die Brust verlaufen (Abb.20a und 20b)



*Abb. 20a Richtige Befestigung
Hüft- und Brustgurt – Vorderansicht*



*Abb.20b Richtige Befestigung
Hüft-Brustgurt – Seitenansicht*



*Abb. 20c Falsche Befestigung
Hüft- und Brustgurt – Vorderansicht*



*Abb.20d Falsche Befestigung
iliothorakaler Gürtel – Seitenansicht*

- Der Hüft- und Brustgurtbereich sollte nicht durch Komponenten oder Teile des Spezial-Rehawagens, wie z. B. seitliche Rückenlehnen oder Räder, vom Körper ferngehalten werden (Abb. 20c und 20d)
- Der Hüft-Brustgurt sollte so eng wie möglich eingestellt werden, aber dennoch Komfort für den Benutzer gewährleisten
- Der Abschnitt des Hüft- und Brustgurts sollte während des Gebrauchs nicht verdreht werden
- Der richtige Verlauf der 4-Punkt-Gurte und des iliochestren Gurtes ist in Abb. 23 dargestellt

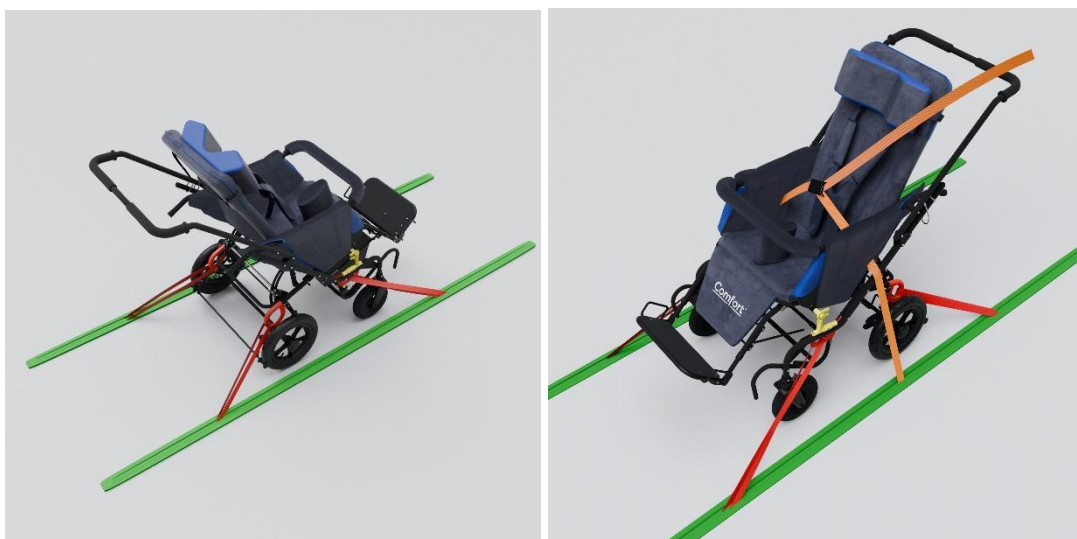


Abb. 23 Der Verlauf der 4-Punkt-Gurte und des iliothorakalen Gürtels



HINWEIS!

DIE IM SPEZIAL-REHAWAGEN INSTALLIERTEN GURTE SCHÜTZEN DEN PATIENTEN IM FALLE EINES VERKEHRSUNFALLS NICHT. DIE BEFESTIGUNG DES BEIFAHRERS MIT DEN VIERPUNKTGURTEN DES SPEZIAL-REHAWAGENS DIEN T NUR DER STABILISIERUNG DES PATIENTEN IM SPEZIAL-REHAWAGEN.

7.4. Zeichen

- Die Befestigungspunkte sind zusätzlich mit einem Etikett gekennzeichnet (Abb. 24).



Abb. 24 Angabe der Stelle, an der die Sicherheitsgurte angelegt sind

- Auf dem Rahmen des Spezial-Rehawagens befindet sich auch ein Piktogramm, das über die Befestigung des Hüft-Brustgurtes informiert (Abb. 25).



Abb. 25 Informationen zur Pflicht zum Anlegen des Hüftgurtes

8. Restrisiko

Physikalische Gefahren:

- kann sich aus der Überladung des Gabelstaplers und der Nichteinhaltung der Sicherheitsvorschriften bei seiner Verwendung ergeben – Prävention in (Kapitel 1) und (Kapitel 6.3)
- kann sich aus einem besonders extremen Verhalten des Patienten ergeben – z. B. einer starken Dynamik der Körperbewegungen, die mit der Schwere der Krankheitssymptome verbunden ist (die Pflegekraft, die von einem solchen Verhalten weiß, kann den Patienten nicht ohne angemessene Pflege oder angemessenen Schutz im Spezial-Rehawagen lassen).



HINWEIS!
BESONDERES AUGENMERK SOLLTE AUF EINEN SICHEREN ABSTAND ZWISCHEN DEN HÄNDEN UND DEN ROTIERENDEN RÄDERN UND DEN MIT IHNEN ZUSAMMENARBEITENDEN BREMSEN GELEGT WERDEN, DA DIESE ZU VERLETZUNGEN FÜHREN KÖNNEN.

Biologische Gefahren:

- kann sich aus mangelnder Sorgfalt für die Sauberkeit der Polsterung des Spezial-Rehawagens und seines Zubehörs – Prävention – ergeben (Abschnitt 6.3).

Brandgefahren:

- kann durch die Entzündung der Spezial-Rehawagenpolster durch offenes Feuer entstehen. Der Verwendungszweck des Gabelstaplers und die Umgebung, in der er verwendet wird, deuten nicht auf ein solches Risiko hin. Daher erfüllt die Polsterung des Spezial-Rehawagens die Anforderungen an die Feuerbeständigkeit nur teilweise, d.h. sie erfüllt die Anforderungen an die Zündfähigkeit aus den Zündquellen – einer glimmenden Zigarette – und erfüllt nicht die Anforderungen an die Zündfähigkeit aus der Quelle der offenen Flamme
- Daher ist es unbedingt erforderlich, den Kontakt des Spezial-Rehawagens mit der Quelle der offenen Flamme zu vermeiden – (Abschnitt 6.3)

9. Dienst

Die Verpflichtungen des Verkäufers aus der Garantie sind in **der GARANTIEKARTE angegeben**, die dem Spezial-Rehawagen beigelegt ist.

Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb des Gabelstaplers ist, dass er nur in unbeschädigtem Zustand betrieben wird.

Wenden Sie sich im Falle einer Beschädigung des Spezial-Rehawagens sofort an ein autorisiertes Servicecenter. Es ist nicht akzeptabel, Reparaturen selbst durchzuführen. Andernfalls ist der Hersteller nicht für die Sicherheit des zu transportierenden Patienten verantwortlich.

Liste der Mechanismen, Baugruppen und Teile, die von einem autorisierten Servicecenter repariert werden müssen (notwendig für die Aufrechterhaltung **der GARANTIE**):

- Fußbremse und Handbremsmechanismus
- Mechanismus zur Verstellung der Rückenlehne
- Mechanismus zur Neigung der Fußstütze
- Handlauf
- verbogene oder gerissene Elemente des Spezial-Rehawagengestells
- Radachsen
- Felge komplett mit Nabe und Lager
- Sicherheitsgurte
- Federn

Es wird empfohlen, die Reparatur oder den Austausch der Reifen (Reifen und Schlauch) an speziellen Stellen durchzuführen.

1. Liste der Komponenten und Teile, die zerlegt und an einen autorisierten SERVICE gesendet werden können:

- Kompletträder
 - Felge komplett mit Nabe und Lagern
 - Radkappe
 - Polsterung (austauschbar)
 - Kopfstütze, Zwickel, Polsterprotektoren, etc.
 - Federn an den Polstern und Bremsen
 - Stütze für Fußstützen
 - Schemel
 - Reibbeläge für Fußbremsen
 - Gurtversteller und Schnallen
2. Es wird empfohlen, den Spezial-Rehawagen sofort von einer autorisierten Servicestelle reparieren zu lassen, wenn er trotz Reparaturen und systematischer Durchführung aller damit verbundenen Tätigkeiten (Kapitel 5.15) immer noch außer Betrieb ist.
 3. Der Hersteller verfügt über alle Teile, die für die Reparatur von COMFORT-Spezial-Rehawagen erforderlich sind, und sendet sie auf Wunsch des Kunden an die angegebene Adresse.

10. Autorisierter Servicestützpunkt in Polen

Fabrik für Rehabilitationsgeräte COMFORT Sp. z o.o.
 Głazowa 43, 60-116 Poznań
 Tel. +48 61 863 85 61
 biuro@comfort-reha.pl
 www.comfort-reha.pl

11. Lebensdauer des Produkts

Die Nutzungsdauer eines Gabelstaplers nach dem Erstattungsgesetz beträgt:

- 3 Jahre – für Minderjährige,
- 4 Jahre – für Erwachsene.

Nach Ablauf dieser Frist können Sie eine Bestellung für einen neuen Spezial-Rehawagen beantragen. Wir empfehlen Ihnen, Ihren Lkw unmittelbar nach Ende der Nutzungsdauer kostenpflichtig an einem Servicepunkt prüfen zu lassen.

12. Lagerung, Transport und Auspacken

Wenn es notwendig ist, den Spezial-Rehawagen zur Reparatur einzusenden, sollte der Spezial-Rehawagen im zusammengeklappten Zustand in einer Plastiktüte mit zusätzlichem Schutz aus Luftpolsterfolie und in einem Karton verpackt werden, in dem der Spezial-Rehawagen an den Kunden geliefert wurde. Die Räder sollten auf die Achsen aufgesetzt und mit Radkappen gesichert werden.

Der Karton sollte mit selbstklebender Folie verklebt werden.

Daher sollten der Karton und die Plastiktüte mindestens während der Garantiezeit gelagert werden. Entfernen Sie nach dem Auspacken des Spezial-Rehawagens die Plastikkabelbinder, die das Spezial-Rehawagengestell und die Dokumentenverpackung zusammenhalten.



HINWEIS!
 ZERLEGTE KABELBINDER (VORZUGSWEISE GESCHNITTEN) UND PLASTIKTÜTEN SOLLTEN UNBEDINGT VOR KINDERN GESCHÜTZT WERDEN, DA SIE, WENN SIE IN IHRER REICHWEITE BLEIBEN, EINE ERHEBLICHE BEDROHUNG FÜR SIE DARSTELLEN KÖNNEN (DIE

MÖGLICHKEIT, DAS BAND UM DEN HALS, AN EINEM GLIED ODER Z. B. EINE TASCHE AM KOPF FESTZUZIEHEN).

Wenn Sie eine größere Anzahl von Spezial-Rehawagen lagern und/oder transportieren müssen, verwenden Sie die vom Hersteller verwendeten Kartons. Es ist erlaubt, Kartons in zwei Schichten zu stapeln.

13. Umgang mit einem gebrauchten Spezial-Rehawagen

Ein verschlissener Gabelstapler, der nicht für den weiteren Gebrauch und eine mögliche Reparatur geeignet ist, sollte:

13.1 Entsorgen Sie es selbst, also:

- Entfernen Sie zusätzliche Elemente und Polster
- Polsterteile sollten mindestens 12 Stunden in einem starken Reinigungsmittel eingeweicht werden, nach dem Trocknen mit allgemein erhältlichen Mitteln, z.B. Lysol desinfizieren
- Nachdem Sie die oben genannten Punkte erfüllt haben, befestigen Sie die Polster und andere nichtmetallische Teile am Hausmüll und entfernen Sie dann die Metallteile des Spezial-Rehawagens, indem Sie ihn zur nächsten Altmetallsammelstelle bringen

13.2 Über den Hersteller entsorgen:

- Der Spezial-Rehawagen muss auf Kosten des Nutzers an den Hersteller geschickt werden
- Fügen Sie der Sendung eine Erklärung des Staplerbenutzers mit den folgenden Daten bei:
 - mit einer Erklärung über die Übergabe des Spezial-Rehawagens zur Entsorgung,
 - mit Informationen über die Seriennummer des Spezial-Rehawagens (auf der rechten Führung des Mechanismus zur Einstellung der Rückenlehne eingepreßt und in der GARANTIEKARTE angegeben), mit dem Datum und der Unterschrift der Person, die den Spezial-Rehawagen übergibt,
 - Die Kosten für die Entsorgung durch den Hersteller betragen 240 PLN (brutto), 195 PLN (netto).

14. Umgang mit einem medizinischen Vorfall

Im Falle eines schwerwiegenden medizinischen Zwischenfalls im Zusammenhang mit dem Spezial-Rehawagen COMFORT sollten die Informationen dem Hersteller und dem Amt für die Registrierung von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Biozidprodukten gemeldet werden.

Ein schwerwiegender Vorfall bedeutet, dass er direkt oder indirekt zu Folgendem geführt hat, hätte führen können oder führen könnte:

- Tod des Patienten, Anwenders oder einer anderen Person
- vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands des Patienten, des Anwenders oder einer anderen Person
- ernsthafte Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

Aktualisiert: Juni 2024

Gedruckt: Juni 2024